



Durchleuchtung

Unter Durchleuchtung versteht man die **ununterbrochene Betrachtung von Vorgängen im menschlichen Körper mittels Röntgenstrahlung**. Über einen Bildverstärker erscheinen die Röntgenbilder auf einem Monitor, wo ein/e Radiologe/in die Abläufe verfolgt.

Die Durchleuchtung dient z. B. zur Darstellung von Blasenfüllungen(MCU), Magen und Darmabschnitten, Schluckbewegungen und vieles mehr, mit Hilfe eines Kontrastmittels.

Das Kontrastmittel kann entweder über eine Sonde direkt in die Blase, bzw. bei kleinen Kindern über die Nase direkt in den Magen verabreicht werden. Größere Kinder können das Kontrastmittel auch trinken.

Für Darmuntersuchungen wird das Kontrastmittel über einen Einlauf verabreicht.

Bei allen Untersuchungen ist ein/e Radiologietechnologe/in direkt beim Patienten, der während der Untersuchung ruhig liegen, oder stehen soll.

Für Babys und Kleinkinder gibt es Untersuchungsschalen, in denen sie fixiert und gedreht werden können um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Untersuchung zu gewähren und damit auch die Strahlenbelastung so gering als möglich zu halten.

Natürlich dürfen auch die Eltern während einer Untersuchung beim Kind bleiben und es unterstützen.

Vorbereitung / Kontrastmittel:

Für eine Kontrastmitteluntersuchung über den Magen- Darm Trakt darf 4 Stunden vor der Untersuchung keine Nahrungsaufnahme mehr erfolgen.

Bei Blasenuntersuchungen darf das Kind 4 Stunden vorher nicht mehr trinken und ca. ½ Stunde vor der Untersuchung wird in der zuweisenden Ambulanz ein Blasenkatheter gelegt.

Bei Darmuntersuchungen muss der Darm vorher gespült werden.

Dauer der Untersuchung:

Die Untersuchungen dauern durchschnittlich zwischen 20 und 40 Minuten.



Durchleuchtungseinheit auf der Kinderradiologie Graz



MCU
gefüllte Blase



Kontrastmittel
in der Speiseröhre